

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Johannes Lichdi
Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Thema: Verlust von Weißstorchbruten durch Feuerwerk - 1

Die LVZ Borna / Geithain berichtete in ihrer Ausgabe vom 8. Juni 2006, dass die in Frohburg (Kreis Leipziger Land) brütenden Weißstörche aufgrund eines Feuerwerks von ihrem Nest vertrieben und das Gelege dann von Greifvögeln ausgeraubt wurde.

Fragen an die Staatsregierung:

1. Welche Informationen sind den Naturschutzbehörden zu dem Vorfall bekannt?
2. Ist im Hinblick auf den Artenschutz vertretbar, Feuerwerk in der Nähe von besetzten Weißstorchnestern zu genehmigen?
3. Was unternehmen die Naturschutzbehörden, um solche Vorfälle zukünftig zu verhindern?
4. Welche Informationen liegen im Freistaat über erhebliche Störungen bzw. Brutverluste durch Feuerwerke von gefährdeten Tierarten den Naturschutzbehörden vor (Bitte um Angabe getrennt nach Landkreisen)?

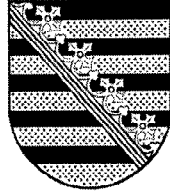
Dresden, den 17.10.2006



Johannes Lichdi, MdL

Eingegangen am: 18. OKT. 2006

Ausgegeben am: 17. NOV. 2006



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT
Postfach 10 05 10 01076 Dresden

DER STAATSMINISTER

Präsident des Sächsischen Landtages
Herrn Erich Iltgen, MdL
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Dresden, *den 15. 11. 06*

Aktenzeichen: 26(62)-0141.50-4/6807
(Bitte bei Antwort angeben)

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Johannes Lichdi, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Drs.-Nr.: 4/6807
Thema: "Verlust von Weißstorchbruten durch Feuerwerk- 1"**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt: **"Die LVZ Borna/Geithain berichtete in ihrer Ausgabe vom 8. Juni 2006, dass die in Frohburg (Kreis Leipziger Land) brütenden Weißstörche aufgrund eines Feuerwerks von ihrem Nest vertrieben und das Gelege dann von Greifvögeln ausgeraubt wurde."**

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die o. g. Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche Informationen sind den Naturschutzbehörden zu dem Vorfall bekannt?

Die untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes Leipziger Land wurde durch den angeführten Artikel sowie durch ein Telefonat vom zuständigen Weißstorchbetreuer über das Ereignis informiert. Weitere Informationen sind nicht bekannt.

Frage 2: Ist im Hinblick auf den Artenschutz vertretbar, Feuerwerk in der Nähe von besetzten Weißstorchnestern zu genehmigen?

Nach § 25 SächsNatSchG besteht ein allgemeines Verbot der Beunruhigung wildlebender Tiere ohne vernünftigen Grund. Als streng geschützte Art im Sinne von § 10 Abs. 2 Nr. 11 BNatSchG gilt für den Weißstorch ein Störungsverbot in besonderem Maße. Ob und wann ein Feuerwerk eine Störung verursacht ist von den konkreten Umständen wie Abstand, Stärke, Bebauung und Geländeausformung abhängig. Wenn die gegebenen Umstände eine Störung befürchten lassen, ist das Feuerwerk in der Nähe von Weißstorchnestern unvertretbar.

Frage 3: Was unternehmen die Naturschutzbehörden, um solche Vorfälle zukünftig zu verhindern?

Die unteren Naturschutzbehörden werden bei angezeigten Feuerwerken eine besonders sorgfältige Störungsprognose in Bezug auf vorhandene Weißstorchnester vornehmen und gegebenenfalls die notwendigen naturschutzrechtlichen Anordnungen treffen.

Frage 4: Welche Informationen liegen im Freistaat über erhebliche Störungen bzw. Brutverluste durch Feuerwerke von gefährdeten Tierarten den Naturschutzbehörden vor (Bitte um Angabe getrennt nach Landkreisen)?

Die untere Naturschutzbehörde der Stadt Leipzig hat 2006 einen Fall aufgenommen, wo belegbare artenschutzrechtlich relevante Beeinträchtigungen durch ein Feuerwerk vorlagen. Ein entsprechender Bußgeldbescheid hat Bestandskraft erlangt.

Im Jahre 2001 wurde in Bischofswerda ein Weißstorch - Jungvogel mit hoher Wahrscheinlichkeit durch Auswirkungen eines Feuerwerks getötet. Der Storchhorst befand sich ca. 100 Meter vom Feuerwerksabschussplatz entfernt. Aufgrund des Ereignisses wurde der Abschussplatz ab dem Jahre 2002 ca. 350 Meter entfernt eingerichtet. Seitdem sind keine Beeinträchtigungen der Weißstörche mehr bekannt geworden.

Mit freundlichen Grüßen


Stanislaw Tillich